

# Josef

*Jahresbericht 22/23*





«Vor bald 20 Jahren habe ich als Quereinsteigerin im Josef begonnen. Seither habe ich immer wieder die Chance bekommen, mich weiterzuentwickeln und weiterzubilden.»

Cornelia Laubacher,  
stv. Gruppenleiterin/Fachfrau Betreuung

## INHALT

Editorial	5
Rückblick	6
Gönnerschaft	11
Umbau	13

### Arbeiten in der St. Josef-Stiftung

Arbeitgeberin	16
Herzlichen Dank	25
Dienstjubiläen	26
Ausbildungen	28

### Aus den Bereichen

Heilpädagogische Schule und Wohnen für Kinder	30
Wohnen und Arbeit für Erwachsene	34
Ambulante Kinderangebote	37

### Finanzen

Kommentar zur Jahresrechnung	40
Jahresabschluss 2022	42
Betriebsergebnisse 2022	43
Bilanz per 31.12.2022	45
Bericht der Revisionsstelle	46

### Kennzahlen

Belegungs- und Leistungsstatistik	50
Stellenplan	51

Organigramm	52
Mitglieder	53
Veranstaltungen	56
Chronik	58
Lageplan	60
Impressum	61



## ARBEITEN IM JOSEF? MACHT SINN.

Das vergangene Schuljahr war nicht mehr von den verschiedenen Corona-massnahmen geprägt – endlich! Wir konnten zur Normalität zurückkehren und uns wieder sinnbildlich die Hand geben. Zögerlich, aber mit Freude gewöhnten wir uns an die wiedererlangten Freiheiten. Die Erleichterung war bei allen spürbar. Endlich kehrte der gewohnte Alltag zurück.

Mit den wiedergewonnenen Freiheiten spitzte sich gleichzeitig der Arbeitskräftemangel zu. Im Sommer 2023 verzeichnete die Schweiz laut Seco mit 1,9% die tiefste Arbeitslosenquote seit 20 Jahren. Was die Arbeitnehmenden freut, stellt Unternehmen vor grosse Herausforderungen. Dies spürt auch Josef. Hinzu kamen Abgänge und vermehrt auch Krankheit. Die Erschöpfung nach dem Pandemieende war vielerorts zu spüren. Um offene Arbeitsstellen zu besetzen, motivierte die Stiftung angehende Pensionärinnen oder Pensionäre, mit reduzierten Pensen weiterzuarbeiten, und Quereinsteigende fanden ihren Weg in die Stiftung. Eine aktive Rekrutierungskampagne soll die Stiftung ins Licht der Öffentlichkeit rücken und junge und ältere Menschen motivieren, in dieser vielseitigen Institution mitzuwirken. Hoffentlich entspannt sich die Situation bald, damit wir uns wieder mit Vollbesetzung um die Klientel kümmern können.



Ungeachtet des Arbeitskräftemangels startete Ende August 2022 der Umbau des Zentralbaus, welcher viele Ressourcen zusätzlich bindet. Kurz, das letzte Schuljahr war bemerkenswert intensiv. Es freut mich umso mehr, dass Sie beim Blättern durch diesen Bericht erkennen können: Die Klientel hat sich kaum geändert, die Rituale wurden beibehalten und die Feste konnten gebührend gefeiert werden.

**Peter Thurnherr** | Stiftungsratspräsident

## RÜCKBLICK DES STIFTUNGSLEITERS AUF DAS SCHULJAHR 2022/23

Geschätzte Leserinnen und Leser

Das vergangene Schuljahr war für die Stiftung ein wegweisendes! Neben dem Start des Umbaus gibt es weitere nennenswerte Ereignisse.

**Personelle Änderungen:** Per Ende der Amtsdauer 2018–2022 verliessen zwei Mitglieder des Stiftungsrats den Kreis der Trägerschaft. Aldo Gaus war Stiftungsrat seit 2014, seit Anfang 2020 wirkte er zudem als Mitglied der Stiftungskommission. Er verlässt den Stiftungsrat nach zwei Amtsperioden aus gesundheitlichen Gründen. Dr. Daniel Halter, Mitglied des Stiftungsrats seit dem Herbst 2018, verlässt den Stiftungsrat aus Gründen der beruflichen Belastung. Per Beginn der neuen Amtsperiode konnten mit Michèle Dubois, Andrea Lehner und Nicola Storrer drei neue Mitglieder gewonnen werden. Am 1. Februar 2023 hatte Ulrike Trinks ihren ersten Arbeitstag als neue Bereichsleiterin des Erwachsenenbereichs. Sie trat die Nachfolge von Daniela Oehrli an, die per Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand trat. Seit 1. Juli 2023 wirkt Matthias Peterhans als Bereichsleiter Ökonomie und Nachfolger von Regula Kappeler. Ebenso wurde kurz vor den Sommerferien Jessica Dall'Osto als neue Leiterin Personaldienst bestimmt. Sie ist die Nachfolgerin von Isabelle Rogenmoser und nahm ihre Arbeit nach den Sommerferien 2023 auf. Wir danken den ausscheidenden Mitarbeiterinnen herzlich für ihr Engagement und wünschen alles Gute für die Zukunft.

**Umbau Zentralbau:** Mit einer wunderbaren Feier im Kreis der Klientel, Mitarbeitenden und Gäste nahmen wir am 25. August 2022 Abschied vom Zentralbau. Danach erfolgte der Baustart. Wir sind dankbar, dass wir bisher von Unfällen verschont geblieben sind. Die Architekten haben den Umbau gut organisiert. Ebenso arbeiten die Mitarbeitenden der verschiedenen Firmen mit einer hohen Professionalität. Beeindruckend ist, wie mit neusten Technologien gearbeitet wird. Gleichwohl kann man sagen, dass ein Umbau im Bestand besondere Herausforderungen und Überraschungen birgt. Die Anforderungen an die Bauleute sind ungleich höher, wenn unmittelbar neben der Baustelle Lebensalltag herrscht. So kann ein durchtrenntes Kabel ziemlich schnell betriebliche Einschränkungen mit sich bringen. Doch solche Situationen blieben glücklicherweise die Ausnahme. Entgegen der ursprünglichen Absicht wird es keinen gestaf-

felten Bezug geben. Das Haus wird in seiner Gesamtheit fertiggestellt und danach bezogen. Es hat sich gezeigt, dass die Küche, das Restaurant und die Wäscherei noch nicht betrieben werden können, solange das Gerüst steht.

**Strategieentwicklung:** Ein Führungsgremium überprüfte im März 2022 die vielen Massnahmen der strategischen Stossrichtungen, die seit 2017 galten. Seit Sommer 2022 koordiniert ein Lenkungsausschuss mit Beteiligung der Trägerschaft und unterstützt von einer Moderatorin diesen Entwicklungsprozess. Aufgrund der hohen zeitlichen Beanspruchung der Mitarbeitenden durch den laufenden Umbau wurde entschieden, zweistufig vorzugehen. Der Fokus liegt schweremässig auf den strategischen Leitsätzen der aktuell bekannten Herausforderungen und den daraus folgenden Massnahmen. Parallel dazu setzte sich ein Gremium aus operativen Führungskräften und Mitgliedern der Trägerschaft mit der Entwicklung einer Vision auseinander. Anlässlich einer ausserordentlichen Klausur am 17. Juni 2023 mit sämtlichen Mitgliedern des Stiftungsrats gelang nach einem spannenden Prozess die Finalisierung der Vision – ein besonderer Moment!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchblättern unseres Jahresberichts.

**Thomas Bopp** | Stiftungsleiter







## WERDEN SIE GÖNNERIN ODER GÖNNER!

Michael, ein Bewohner einer Wohngruppe im Haus Fortuna, benötigt ein Spezialbett, in welchem er sich bewegen und austoben kann. Michael hat ungeachtet seiner Beeinträchtigung einen erhöhten Bewegungsdrang. Sein jetziges Bett stammt aus seiner Kindheit und bietet ihm Schutz, damit er nicht hinausfällt und sich darin bewegen kann. Das Betreuungspersonal merkt, wie zufrieden er darin ist. Er kann sein Bewegungsbedürfnis in der Nacht ausleben. Seine Lebensqualität ist dadurch enorm erhöht. Sein Bett ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Mit dem Gönnerbeitrag konnte nun ein neues Bett in Spezialanfertigung angeschafft werden.

Seit einem Jahr bietet Josef die Möglichkeit, Gönnerin oder Gönner der Stiftung zu werden. Die Mitglieder der Gönnerschaft verpflichten sich, einen jährlichen Beitrag zu spenden. Mit diesem Betrag sind gerade solche Anschaffungen möglich, welche nicht über die bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten getätigt werden können.

Um den grosszügigen Gönnerinnen und Gönnern einen Einblick in das Schaffen von Josef zu ermöglichen und über die Verwendung des Beitrages zu berichten, fand am 15. Juni 2023 die erste «Gönnerveranstaltung» statt. Knapp dreissig Interessierte fanden sich bei schönstem Sommerwetter ein.

Sind Sie interessiert, sich längerfristig in der Stiftung finanziell zu engagieren? Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website.





## JOSEF BAUT ZUKUNFT

**Mit dem Umbau 2022–2024 beginnt für Josef eine neue Ära. Die Stiftung setzt neue Standards in der Art und Weise des Zusammenlebens, der Schulung, der Arbeit und der Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder sonstigen Entwicklungsauffälligkeiten.**

### Verschiedene Provisorien

Das Restaurant Jojo, die Küche, die Wäscherei, eine Abteilung der Heilpädagogischen Schule, die Tagesstätte und Teile der Physio-/Ergotherapie zogen für die Bauzeit in Zwischenlösungen. Das Küchenprovisorium ist eine Massanfertigung in Containern. Der Umzug der Küche fand dann innerhalb weniger Tage statt. Die grosse Herausforderung: Das Essen für die Wohngruppen durchgehend zuzubereiten. Das bedeutete, dass das letzte Mittagessen aus der Küche im Zentralbau kam und gleichentags das Abendessen aus der Küche im Provisorium. Es kamen ein paar unvorhersehbare Zwischenfälle hinzu, aber es gelang der Küchen-Crew, für alle Bewohnerinnen und Bewohner pünktlich ein Abendessen zuzubereiten.

### Genauere Planung

Die Wäscherei zog ins Kapuzinerhaus. Dort wird die Wäsche der Klientel gewaschen. Sortiert wird die Wäsche bereits beim Abwurfschacht im Haus Fortuna und danach für die Weiterverarbeitung bereitgestellt. Überall ist es eng. Auch die Reinigung musste näher zusammenrücken und sich auf engstem Raum im Untergeschoss des Hauses Fortuna organisieren. Die Abläufe testeten die Teams vor dem Baustart, damit kein Handgriff vergessen ging. Und doch mussten einige Prozesse angepasst oder während des Baus geändert werden. Denn der Bau verlangt Flexibilität, und gewisse Räume in den Untergeschossen stehen plötzlich doch nicht zur Verfügung. Verständliche Beschriftungen der verschiedenen Aufbewahrungsplätze helfen allen, sich zurechtzufinden. Für einige, manche von ihnen haben einen geschützten Arbeitsplatz, sind die Herausforderungen enorm: die engen Platzverhältnisse, neue Abläufe und andere Wege. Und immer wieder ist Flexibilität gefordert. Mit viel Geduld und Betreuung seitens der Verantwortlichen finden sich die Mitarbeitenden zurecht.

### Zusätzliches Transportteam

Mitglieder des Transportteams fahren die Mahlzeiten mit einem Kleintransporter zweimal täglich vom Provisorium zum Haus Fortuna und Personalhaus. Auch die Wäsche transportieren sie mit dem Kleintransporter zum Kapuzinerhaus. Zudem kommen die Fahrten nach Muri hinzu. Die Bett- und Frottierwäsche wird wöchentlich in die Wäscherei der Pflęgi Muri transportiert und wieder abgeholt. Diese Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Für diese Fahrten stellte Josef drei zusätzliche Teilzeitmitarbeitende ein.

Nach knapp einem Jahr sind die Teams eingespielt, die Prozesse angepasst und der Alltag mehr oder weniger eingelehrt. Die intensiven Lärmphasen im Winter, als der Rückbau im vollen Gange war, sind fast vergessen. Es fühlt sich an, als ob der Umbau mit seinem Geräuschpegel und den Bauarbeitenden zum täglichen Bild der Stiftung gehört. Nun ist es spannend, den Bau auch von aussen zu verfolgen und die Veränderungen mitzuerleben.





## DIE ARBEITGEBERIN ST. JOSEF-STIFTUNG

Der Arbeitskräftemangel ist allgegenwärtig und macht auch vor der St. Josef-Stiftung nicht Halt. Wie begegnen wir diesen ausserordentlichen Herausforderungen? Was macht uns als Arbeitgeberin attraktiv und wie nehmen das Mitarbeitende wahr? Wir haben einige dazu befragt. Die verschiedenen Porträts auf den nächsten Seiten geben einen Einblick, was Menschen motiviert, bei uns in der Stiftung zu arbeiten.

### Inklusionsgedanke

Das grosszügige Gelände mit den verschiedenen Spielplätzen, dem Restaurant Jojo und dem Tierpark Tipajo ist einmalig. Das ist bei einem Besuch sofort ersichtlich – und nicht alltäglich. Wenn wir aber weiterfragen, sind es verschiedenste Themen, die Josef bemerkenswert machen. Dieses Jahr feierten wir beispielsweise das 20-jährige Jubiläum des Restaurants Jojo. Viele Menschen, welche die Stiftung kennen, können sich gar nicht vorstellen, was für ein grosser Schritt dies damals war: ein klarer Entscheid zur Inklusion, lange vor der Unterzeichnung der UNO-Behindertenrechtskonvention. Das Restaurant ist für Besuchende und Familien genauso da wie für die Klientel und die Mitarbeitenden der Stiftung. Diese Durchmischung ist gewollt und wertvoll.

- 1** bereichsübergreifendes Fest der Mitarbeitenden!
- 9** Pensionierungen
- 10** Auszubildende
- 10** geschützte Arbeitsplätze
- 12** abgeschlossene Ausbildungen
- 17** Weiterbildungen
- 21** Dienstjubiläen (10 Jahre und mehr)
- 286** Stellen (Vollzeit)
- 409** Mitarbeitende

*«Die positive Stimmung im Team, eine hervorragende Infrastruktur und die Möglichkeit zur Weiterbildung geben mir tagtäglich das Gefühl, am richtigen Ort zu sein.»*

Isabel Suter,  
agogische Mitarbeiterin/Quereinsteigerin



«Die Vielfalt an Möglichkeiten, unsere Kinder zu fördern, motiviert mich. Und ich liebe den Austausch – innerhalb unseres Teams ebenso wie mit allen weiteren Bereichen.»

Regula Häusermann, Heilpädagogin



### Grosse Diversität

Damit dieses grosse Areal, die verschiedenen Gebäude, die Schule und die Lebensräume der Wohngruppen bewirtschaftet werden können, benötigt es Menschen mit den verschiedensten Berufen. Diese Vielfältigkeit, welche sich nicht nur auf die unterschiedlichsten Professionen erstreckt, sondern auch verschiedene Bereiche mit ihren Abteilungen beinhaltet (Betreuung, Schule, Physio-/Ergotherapie, Früherziehung, Frühlogopädie, Technischer Dienst, Garten, Reinigung, Küche, Administration, um nur einige zu nennen), bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Gerade die Chance, in der gleichen Institution Kinder wie auch Erwachsene mit Beeinträchtigungen zu begleiten, eröffnet Arbeitnehmenden ganz neue Perspektiven.

## ATTRAKTIVE ARBEITSBEDINGUNGEN

- Grosszügige Unterstützung bei Aus- und Weiterbildungen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Stiftungseigener Kinderhort
- Dienstaltersgeschenke ab 5 Dienstjahren
- Grosszügige, über den gesetzlichen Regelungen liegende Sozialleistungen
- Wertschätzende Haltung gegenüber den Mitarbeitenden sowie verschiedene Feiern
- Vergünstigung im stiftungseigenen Restaurant JoJo
- Direkter ÖV-Anschluss und kostengünstige Parkplätze

### Für Menschen da sein

Der Mensch, die Klientel, steht im Fokus der Arbeit von Josef. Dieses Motto gilt nicht nur für Betreuungspersonen, es gilt für alle Mitarbeitenden in der Stiftung gleichermaßen. Wir nehmen uns die Zeit, um das Richtige für das Individuum zu finden, indem wir beispielsweise Anpassungen für persönliche Bedürfnisse vornehmen (z.B. einen persönlichen Stuhl vom hausinternen Schreiner anfertigen lassen). Oft bedeutet dies auch, der Klientel Zeit zu lassen, um herauszufinden, was für sie stimmig ist. Bei Josef haben die Mitarbeitenden diese Zeit.

### Stete Weiterbildung

Wenn wir in der Geschichte der Stiftung zurückgehen, ist erkennbar, dass Entwicklung schon immer stattgefunden hat. Bereits die Ingenbohler Schwestern probierten aus und entwickelten weiter. Wenn neue Angebote auftauchten, wurden Mitarbeitende in entsprechende Ausbildungen geschickt. Das über 130-jährige Bestehen von Josef zeigt die Stabilität, mit welcher wir unterwegs sind. Gleichzeitig bleibt die Arbeit erfinderisch und kreativ. Damit sich Mitarbeitende immer wieder auf neue Situationen einlassen können und sich entsprechend weiterentwickeln, unterstützt die Stiftung grosszügig Aus- und Weiterbildungen.

*«Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn ich morgens von unseren Klientinnen und Klienten mit einem breiten Grinsen empfangen werde.»*

**Sandro Müller,  
Lernender Fachmann Betreuung**



«Ich mag die Abwechslung. Man weiss nie, was einen erwartet. Und wenn man es zu wissen glaubt, kommts bestimmt wieder ganz anders. Jeder Tag ist eine Wundertüte.»

Claudia Schmidt,  
sozialpädagogische Mitarbeiterin/  
Quereinsteigerin



### Die Mission

Der Kernauftrag der Stiftung – das Bilden, Begleiten und Unterstützen von Menschen mit primär kognitiven Beeinträchtigungen oder anderen Entwicklungsauffälligkeiten – gibt Sinnhaftigkeit in der Arbeit aller Mitarbeitenden. Bei uns in der Stiftung sind Menschen tätig, welche diese Sinnhaftigkeit in ihrem Beruf leben wollen. Das verbindet uns. Denn obwohl die Stiftung knapp über 400 Mitarbeitende beschäftigt, kennen wir uns. Die Teams arbeiten eng zusammen, trotzdem gibt es verschiedenste Schnittstellen und Berührungspunkte ausserhalb der eigenen Abteilung. Und spätestens am jährlichen Mitarbeiterfest zeigt die ausgelassene Stimmung, wie familiär es zu und her geht.

Thomas Bopp | Stiftungsleiter

## MISSION ST. JOSEF-STIFTUNG

Als Stiftung erfüllen wir einen öffentlichen Auftrag. Wir bilden, begleiten und unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit primär kognitiven Beeinträchtigungen oder anderen Entwicklungsauffälligkeiten. Dies geschieht mit folgenden Angeboten:

### Ambulant

Heilpädagogische Früherziehung, Logopädie im Frühbereich und Psychomotorik

### Kinder

Schule, Wohnen und Therapie

### Erwachsene

Wohnen, Arbeit, Beschäftigung und Therapie

Dabei sind wir für Menschen mit Schwermehrfach- und/oder komplexen Beeinträchtigungen die führende Anbieterin im Kanton Aargau.



## HERZLICHEN DANK!

Der Personalmangel ist in aller Munde – in diesem Jahresbericht berichten wir darüber. Aber was heisst es für die Mitarbeitenden, welche täglich ihre Arbeit verrichten? Sie leisten viel Mehrarbeit und Überstunden. Wochenenden müssen abgedeckt sein, Ferienabwesenheiten ausgeglichen werden. Teams helfen sich untereinander aus, manchmal auch bereichsübergreifend, beispielsweise wenn Mitarbeitende des Restaurants die Reinigung unterstützen. Das grosse Engagement ist zu spüren, das Verantwortungsgefühl unserer Klientel gegenüber immens. Die freiwillig Tätigen leisten einen weiteren, wichtigen Beitrag dazu, dass unsere Klientel einen gelingenden Alltag erleben kann. So vieles wird getan! Wir danken allen herzlich!

### Ein herzliches Dankeschön an:

- die vielen Menschen der Freiwilligenarbeit
- unsere Gönnerinnen und Gönner
- die Eltern und gesetzlichen Vertretungen
- unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- den Regierungsrat, die Mitglieder des Grossen Rates, das Departement Bildung, Kultur und Sport sowie die kantonale Verwaltung des Kantons Aargau
- den Stadtrat und die Mitarbeitenden der Verwaltung der Stadt Bremgarten
- das Bundesamt für Sozialversicherung und die kantonalen Sozialversicherungsanstalten
- die Provinzleitung der Ingenbohler Schwestern
- die Medienfachleute
- den Stiftungsrat, die Stiftungskommission und die Baukommission
- alle Menschen, die mit uns zusammenarbeiten

Für die St. Josef-Stiftung  
Die Bereichsleitenden mit dem Stiftungsleiter

**DIENSTJUBILÄEN IM JAHR** (Januar bis Juli 2023)

Ein besonders herzliches Dankeschön unseren zahlreichen langjährigen, treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

**30 Jahre**

Annen Peter	Administration
Häusermann Regula	Heilpädagogische Schule
Sporcic Iva	Ambulante Kinderangebote

**25 Jahre**

Portmann Ruffli Monika	Heilpädagogische Schule
Strebel Renata	Gastronomie

**20 Jahre**

Nikollaj Manush	Ökonomie
Ratnam Rajeswaran	Gastronomie
Taeschler Beatrice	Medizinischer Dienst

**15 Jahre**

Bammert Jeannette	Wohnen Erwachsene
Brander Marianne	Wohnen Kinder
Detmer Markus	Gastronomie
Erdin Natalya	Wohnen Kinder
Schmidt Birgit Inge	Medizinischer Dienst

**10 Jahre**

Frommer Nadine	Heilpädagogische Schule
Haas Rebeka	Wohnen Kinder
Kuhn-Styger Manuela	Physio-/Ergotherapie
Pitteri Caterina	Physio-/Ergotherapie
Risi Daniel	Wohnen Kinder
Schwamberger Sarah	Wohnen Erwachsene
Schwendener Delia	Wohnen Erwachsene
Seiler Katharina	Heilpädagogische Schule
Stamm Fabiola	Tagstätte

**5 Jahre**

Anton Matthias	Wohnen Erwachsene
Banelos Montoya Suter Isabel	Wohnen Erwachsene
Frei Sandra	Administration
Goldinger Judith	Wohnen Erwachsene
Lopes Dos Santos Ana Paula	Ökonomie
Müller Florian	Wohnen Kinder
Plüss Britta	Wohnen Erwachsene
Schütt Pay-Broder	Wohnen Erwachsene

**PENSIONIERUNGEN** (Januar bis Juli 2023)

Vielen Dank für die treuen Dienste! Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir von Herzen alles Gute und Gesundheit.

Bektas Dilviroz	Ökonomie
Frei Anita	Wohnen Kinder
Haemmerli-Pernet Corinne	Wohnen Kinder
Keusch Isabelle	Wohnen Kinder
Koch Carmen	Wohnen Erwachsene
Meyes Camara Elsa	Wohnen Erwachsene
Oehrli Daniela	Bereich Erwachsene
Sporcic Iva	Ambulante Kinderangebote
Taeschler Beatrice	Medizinischer Dienst

Diese beiden Rubriken werden neu auf die Periode des Schuljahres angewendet. Deshalb sind im Jahresbericht 2022/23 die Monate Januar bis Juli 2023 abgebildet.

«Weil wir uns zu 100 Prozent aufeinander verlassen können, meistern wir gemeinsam auch alle Hürden und Hindernisse.»

Michèle Maurer-Walliser,  
Sozialpädagogin in Ausbildung



**AUSBILDUNGEN\*****Zum erfolgreichen Abschluss gratulieren wir ganz herzlich!**

Diekmann Maurice	Bereich Erwachsene	Fachmann Betreuung, Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung EFZ
Eichenberger Simon	Bereich Kinder	Sozialpädagoge HF
Keller Andrina	Bereich Erwachsene	Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung EFZ
Kunz Florina	Bereich Erwachsene	Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung EFZ
Ladeira Martins	Bereich Kinder	Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung EFZ
Castanheira Soraya	Bereich Kinder	Nachholbildung Fachmann Betreuung, Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung EFZ
Schelbert Fabian	Bereich Kinder	Nachholbildung Fachmann Betreuung, Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung EFZ
Schmid Yannick Oliver	Bereich Ökonomie	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Tulan Nesrin	Bereich Erwachsene	Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung EFZ
Widmer Belinda	Bereich Erwachsene	Sozialpädagogin HF

**WEITERBILDUNGEN\***

Brombacher Leonie	Bereich Kinder	Diplomlehrgang Fachperson für Menschen im Autismus Spektrum
Canonica Sandra	Bereich Erwachsene	Führungslehrgang Leadership in Gesundheitsinstitutionen
Chanfon Sandra	Bereich Kinder	Lehrgang zur Entwicklungsförderung bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung
Gisler Sibylle	Medizinischer Dienst	Dipl. med. Praxisleiterin
Lehmann Fredrik	Bereich Erwachsene	Kinaesthetics Trainer Stufe 1
Marolf Aline	Ambul. Kinderangebote	Modul Diagnostik und Früherfassung in der Heilpädagogischen Früherziehung
Martin Palacios	Bereich Erwachsene	CAS Personalführung und Teamleitung
Maria del Mar	Bereich Kinder	Praxisausbilder
Müller Florian	Bereich Kinder	Lehrgang Gespräche führen mit Kindern und Jugendlichen
Ritzmann Petra	Bereich Kinder	CAS Mediation
Rogenmoser Isabelle	Administration	Bewilligung für das Anschliessen elektrischer Niederspannungserzeugnisse
Rossier Nicolas	Bereich Ökonomie	CAS Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter
Sager Kathrin	Bereich Kinder	Diplomlehrgang Fachperson für Menschen im Autismus Spektrum
Schär Sabrina	Bereich Kinder	Modul Handlungsplanung in Unterstützter Kommunikation
Schmarewski-Frei Damaris	Bereich Kinder	Berufsbildnerin im Sozial- und Gesundheitsbereich
Schnider Maya	Bereich Erwachsene	Einstiegskurs für Mitarbeitende ohne agogische Grundbildung
Stefinovec Matea	Bereich Erwachsene	CAS Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter
Thurnbichler Denise	Bereich Kinder	

\*Diese Rubrik wird neu auf die Periode des Schuljahres angewendet. Im Jahresbericht 2022/23 sind die Monate Oktober 2022 bis Juli 2023 abgebildet.

## HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE UND WOHNEN FÜR KINDER

### Personalmangel

Der Arbeitskräftemangel ist leider Tatsache und auch wir bleiben nicht verschont. Dieser trifft die Wohngruppen gleichermassen wie die Schule. Der Mangel stellt uns vor Herausforderungen. Was macht uns als Arbeitgeberin attraktiver als andere? Wie kriegen wir Fachpersonen, aber auch mögliche zukünftige Fachpersonen dazu, sich bei uns zu bewerben? Mit diesen Fragen setzt sich seit einigen Monaten ein bereichsübergreifendes Gremium aktiv auseinander.

In der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist ebenfalls enorme Kreativität bei der Planung und der Umsetzung der Fördermassnahmen gefragt. Wie können alle Dienste adäquat abgedeckt werden? Wie kann gewährleistet werden, dass die Qualität der Arbeit nicht leidet? Die Mitarbeitenden müssen dabei einen enormen Spagat zwischen den vorhandenen Ressourcen und den Bedürfnissen der Klientel machen. Ich staune immer wieder, wie gut ihnen das gelingt und mit welchem Engagement sich unser Personal für die Entwicklung der Kinder einsetzt.

### Ansprüche

Gleichzeitig stellen wir aber auch andere Veränderungen fest, welche ebenfalls Einfluss auf das Personal haben. Wir verzeichnen seit einigen Jahren einen Zuwachs an Kindern. Immer mehr Kinder sind auf heil- und sozialpädagogische Förderung in einem entsprechenden Setting angewiesen. Dabei sind wir mittlerweile bezüglich Kapazität an unsere Grenzen gelangt. Ebenso benötigen aktuell mehr Kinder auch an den Wochenenden und in den Schulferien einen Platz zum Leben, Spielen und Schlafen. Leider erleben wir auch gestiegene Ansprüche seitens der Eltern, Behörden, Verbände etc. Die erhöhte Auslastung, gepaart mit den hohen Ansprüchen, ist teilweise schwierig mit den vorhandenen Ressourcen und Möglichkeiten der Fachleute zu vereinbaren. Gesund ist das nicht. Möglicherweise ist dies ein Grund für einige, den Beruf zu verlassen oder gar nicht erst anzutreten. Finanzieller Reichtum lockt ebenfalls nicht.

Unsere Mitarbeitenden mögen Menschen und möchten einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen. Dabei leisten die Mitarbeitenden einen unbezahlbaren Dienst an der Gesellschaft. Das Mindeste, was sie erwarten dürften, wäre das Wohlwollen derselben. Die gefühlsmässig mangelnde Anerkennung (belegen lässt sich das nicht) ist fatal für die betroffenen Berufsgruppen und für die Gesundheit des Personals, welches sich dennoch unverdrossen tagtäglich für das Wohl der Kinder einsetzt.

### Dokumentation

Eine Nebenerscheinung der oben beschriebenen Entwicklung ist der Versuch, durch Formalismus diesen Tendenzen gerecht zu werden. Mit «was-serdichten» Konzepten, «glasklaren» Prozessen, Reglementen, Weisungen und einer lückenlosen Dokumentation, sodass jederzeit belegt werden kann, was, wann, weshalb durch wen gemacht wurde. Gleichzeitig soll alles konform sein, da wird der Spielraum eng. Das Problem ist, dass auf der einen Seite nicht gewährleistet ist, dass das, was dokumentiert wurde, auch der Wahrheit entspricht (jedenfalls nicht mehr oder weniger als bei einem mündlichen Bericht), und andererseits, dass die dauernde Schreibarbeit unheimlich viel Zeit verschlingt.

Wenn wir also zu wenig Personal haben und trotzdem den Ansprüchen der Kinder gerecht werden wollen, worauf verzichten wir dann wohl am ehesten? Auf die gemeinsame Zeit im Sandkasten, im Wald, am Esstisch, bei der Förderung? Sparen wir bei der Gutenachtgeschichte oder lassen wir lieber das Papier geduldig sein? Was denken Sie, liebe Leserinnen und Leser?

Aus unserer Warte basiert gute Pädagogik auf theoretischen Kenntnissen der Materie, aber noch viel mehr auf der Beziehung zwischen Personal und Klientel. Beziehung entsteht nicht am Schreibtisch, sondern dort, wo Menschen sich begegnen, Zeit miteinander verbringen und gemeinsam einen Weg beschreiten. Beziehung führt zu Vertrauen, Vertrauen zu Sicherheit. Wenn diese Festigung da ist, können neue Gefilde entdeckt und erforscht werden. Erst dann werden Fördermassnahmen auch wirksam.

### Zeit für die Kinder

Um das klarzustellen: Wir sind keine Gegner von Konzepten und Dokumentationen. Sie sind wichtig und wir brauchen sie. In der aktuellen Personalsituation sollten sie jedoch nicht die oberste Priorität geniessen. Wir vertrauen unseren Mitarbeitenden, dass sie sich für das Wohl der Kinder einsetzen und ihr Bestes geben, ohne dass sie das dauernd schriftlich festhalten müssen. Damit würden wir den Kindern wieder viel Zeit schenken.

**Marcel Heeg** | Bereichsleiter Kinder





*«Es ist ein Geschenk,  
dass ich auf jede  
Schülerin und jeden  
Schüler individuell  
eingehen darf und  
erlebe, wenn sie  
die Welt entdecken.»*

Christine Hüttner,  
Heilpädagogin



## WOHNEN UND ARBEIT FÜR ERWACHSENE

### Abschied feiern

In vielen Punkten ist der Alltag wieder eingekehrt, den wir neu schätzen und der doch so vertraut ist. Wir begegnen uns wieder, schütteln noch etwas zaghaft die Hand, sind beim Feiern zurück mit dem alten Schwung. Ende Februar verabschiedeten wir Daniela Oehrli mit einem stimmungsvollen, fröhlichen Fest. Mitarbeitende aus allen Bereichen und die Klientel fanden sich im Jojo ein und zeigten, wie Josef als Gemeinschaft feiern kann.

### Herausforderndes Thema – Personalmangel

Am 1. März übernahm ich offiziell den Bereich und freue mich, seitdem für die St. Josef-Stiftung wirken zu dürfen: Hier gestalten engagierte Fachkräfte und motivierte Quereinsteiger eine abwechslungsreiche, professionelle und individuelle Betreuung, Pflege und Alltagsgestaltung. Dass wir solche Mitarbeitende über viele Jahre bei uns haben dürfen, spricht für die Stiftung. Und doch: Der Personalmangel macht auch vor uns nicht Halt. Wie motivieren wir das Personal, weiterhin so aufmerksam seine Arbeit zu machen, und wie schaffen wir es, offene Stellenprozente zu besetzen? Die bereits guten Arbeitsbedingungen wurden weiter ausgebaut. Es gibt Teamtage, Supervision, verschiedene Vergünstigungen, ein grosszügiges Personalfest, Prämien für Personalvermittlung und für gute Ideen. Wir haben gelebte Integration, genügend Zeit für die Ausführung der Arbeit, vielseitige interne Weiterbildungen, die Möglichkeit zum Seitenwechsel, also einen Tag in einem anderen Bereich mitzulaufen und ebenso bei Interesse und Eignung generell in einen anderen Bereich zu wechseln. Es gibt Ausbildungen, Ruheräume und weitere Faktoren wie gegenseitigen Respekt und kurze Wege zu Entscheidungsträgern, die die Motivation immer wieder unterstützen sollen. Doch das Thema bleibt, ist brisant, zeigt Spitzen und fordert uns heraus.

### Die Besonderheit macht den Unterschied

Der Bereich Erwachsene ist ein Langzeitbereich, in dem Veränderung oft nur sehr schrittweise vorstättgeht. Und dann kommt ein Lächeln, dem sich niemand entziehen kann. Eine Frage, die ein Schmunzeln hervorruft. Eine spontane Äusserung von Freude, die wir im «normalen» Leben so kaum machen würden. Da ist es wieder, dieses Wissen, warum ich mit diesen Menschen meinen Tag verbringen möchte. Sie sind, wie sie sind. Und sie können dies zeigen. Wer einmal in diesen Bann geraten ist, den lässt das so schnell nicht los. Wenn es uns gelänge, diese Besonderheiten zu vermitteln und auch, dass Josef offensichtlich für viele ein Ort ist, an dem sie gerne schaffen, könnten wir die eine oder andere Person mehr anstellen. Wie vermittele ich nach aussen, welchen Gewinn unsere Arbeit darstellt? Wie spannend es ist, mit verschiedenen Persönlichkeiten und Berufsgruppen zusammen am gleichen Strick zu ziehen? Wie toll es ist, Zeit zu haben für die Tätigkeiten, die ich ausführe?

Im Bewerbungsprozess hat sich vieles verändert. Wir versuchen, wiederholt neue Wege zu gehen und auf uns als attraktive Arbeitgeberin aufmerksam zu machen. Der Prozess ist schneller und unkomplizierter geworden. Gut hinschauen tun wir trotzdem und es ist wichtig, dass die bewerbende Person sich bewusst ist, welche Anforderungen auf sie zukommen. Der Personalmangel wird uns noch eine Weile begleiten, die gestiegenen Erwartungen der Bewerbenden genauso wie die nicht unerheblichen Anforderungen an die Arbeit. Mit Kreativität, positivem Denken und Motivation werden wir weiterhin in der kommenden Zeit versuchen, dem Stück für Stück zu begegnen.



### Es gibt auch Alltägliches

Unser Alltag läuft unterdessen weiter. Der Zentralbau beschäftigt uns beinahe täglich. Erste Neugierde kommt auf, ob alle Sachen ins neue Zimmer passen. Die Tagesstätte hat sich im Provisorium gut eingerichtet und beginnt, sich Gedanken zu machen über künftige Veränderungen und neue Konzepte. Der Kinderhort Flügelpilz hat durch das erweiterte Platzangebot eine stärkere Koordinationsaufgabe, die es mit einer Kinderkrippen-Software unterstützt. In den geschützten Arbeitsplätzen leisten die Mitarbeitenden täglich wertvolle und fleissige Arbeit. Die Freiwilligen sind fast der ruhende Pol und es ist schön, zu sehen, wie viele Personen unserer Klientel Zeit, Aussensicht und Beständigkeit schenken.

**Einen herzlichen Dank** für die engagierte Arbeit, die Zugewandtheit, das gegenseitige Vertrauen und die ineinandergreifende Zusammenarbeit. Das ist nicht selbstverständlich in diesen intensiven Zeiten!

**Ulrike Trinks** | Bereichsleiterin Erwachsene



## AMBULANTE KINDERANGEBOTE

### HEILPÄDAGOGISCHE FRÜHERZIEHUNG, LOGOPÄDIE IM FRÜHBEREICH, PSYCHOMOTORIK

#### Die digitale Welt in der frühen Kindheit

Die Digitalisierung – hilfreiche Unterstützung für die einen, überflüssiger Mehraufwand für die anderen – hält auch in unserer Arbeit Einzug. Vor mehr als einem Jahr begannen wir, Papierdokumente nicht einfach nur elektronisch abzulegen, sondern auch die wichtigsten pädagogischen Inhalte digital zu erfassen. Im Zentrum steht der Entwicklungsplan. Dort halten wir die mit den Eltern erarbeiteten Ziele sowie Schlüsselbeobachtungen fest. Von der Leitung angepriesen als hilfreiche Unterstützung, von den jungen Mitarbeitenden, den «Digital Natives», als längst fälliger Schritt erwartet und von einigen älteren Mitarbeitenden eher als überflüssiger Mehraufwand beurteilt – ein Spannungsfeld. Offenheit gegenüber Neuem, aber auch kritisches Hinterfragen sind beides wichtige Aspekte im Umgang mit der Digitalisierung.

#### Und die frühkindliche Entwicklung?

Nicht nur an unserem Arbeitsplatz, sondern auch im Alltag der Familien ist die digitale Welt längst Realität. Auch hier: Fluch für die einen, Segen für die anderen. Bildschirmmedien wie Handy, Tablet, Laptop, Fernsehen prägen zunehmend auch den Alltag junger Kinder. Während Kinder zwischen null und drei Jahren Medieninhalte wie Filme eher «passiv» konsumieren, nutzen ältere Kinder diese Medien interaktiv, seien es soziale Netzwerke oder Computerspiele. Ist die Sorge um den Einfluss auf die körperliche, sozio-emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder berechtigt?

#### Feinfühligke Interaktion

Wie Studien klar belegen, besteht ein Zusammenhang zwischen Mediennutzung und Schlafqualität sowie langen Bildschirmzeiten und Übergewicht. Die Auswirkungen auf die sozio-emotionale und kognitive Entwicklung sind weniger klar nachweisbar. Aus entwicklungspsychologischer Sicht sind die Zusammenhänge jedoch bekannt: Säuglinge und Kleinkinder sind in den ersten drei Lebensjahren ganz besonders auf die feinfühligke Interaktion mit ihren Bezugspersonen angewiesen. Säuglinge interessieren sich von Geburt an für menschliche Gesichter und Stimmen und suchen den Kontakt zur Mutter, zum Vater oder zu anderen Bezugspersonen. Immer wieder werden Babys aber auch von Emotionen überwältigt, weinen, schreien und erleben Anspannungszustände. Aufmerksame und zugewandte Eltern helfen dem Baby, damit umzugehen: Durch ihre körperliche und emotionale Anwesenheit geben sie ihrem Kind Halt

und durch das kommentierende Spiegeln der Gefühle helfen sie ihm, diese zu verstehen. Ist das Baby hungrig, ist es müde oder möchte es getragen werden? Feinfühlig Eltern helfen ihrem Kind, einen Stresszustand abzubauen, bis schliesslich Beruhigung und Wohlbefinden erreicht ist. So entwickelt das Baby eine sichere Bindung. Diese Geborgenheit und Sicherheit ist Voraussetzung für das spielerische Erkunden der Umwelt.

#### **Unterbrechung der Aufmerksamkeit**

Im Zusammenhang mit digitalen Medien ist auf zwei Risiken hinzuweisen: einerseits auf die Abgelenktheit der Eltern durch das Handy, andererseits auf den Einsatz dieser Medien als digitaler Babysitter oder als Mittel zur Bestrafung und Belohnung. Wenn Eltern in der Interaktion mit ihrem Kind immer wieder durch das Handy abgelenkt sind, unterbricht das die Aufmerksamkeit, den Blick, die Sprache. Dies geschieht aus der Perspektive des Babys unvermittelt und zusammenhangslos. Die Abwendung der Bezugsperson, die zwar körperlich anwesend, aber emotional nicht erreichbar ist, löst Unruhe, Stress und schliesslich Resignation aus. Digitale Medien werden häufig als schnelle Belohnung zur Bewältigung von Frustrationen eingesetzt – mit Suchtpotenzial. Diese kurzfristige Belohnung ist Ablenkung und nicht vergleichbar mit der tiefgreifenden Belohnung: der Anerkennung durch die Eltern. Die Botschaft ist: «Ich bin wichtig, jemand nimmt sich Zeit für mich, ich werde geliebt, ich kann Menschen vertrauen», auch in schwierigen Situationen.

Eltern müssen nicht 24 Stunden, 7 Tage pro Woche nur für ihr Kind da sein. Sie müssen auch nicht perfekt sein, gut genug genügt!

In unserer Beratungstätigkeit ist der Umgang mit digitalen Medien ein häufiges und wichtiges Thema. Ein erster Schritt ist immer das Nachdenken über den eigenen Gebrauch von digitalen Medien – ein Zeitfresser sind sie allemal. Häufig eine berechtigte Frage: «Heute schon mit ihrem Kind gespielt?»

**Thomas Holzer** | Bereichsleiter Ambulante Kinderangebote



## KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

### BETRIEBSRECHNUNG 2022

#### Übersicht

Bei einem Aufwand von 32,6 Mio. CHF und einem Ertrag von 32,9 Mio. CHF resultiert ein respektable Unternehmensgewinn von rund 323'000 CHF. Dies entspricht ziemlich genau dem budgetierten Wert. Der Gewinn teilt sich auf in 227'000 CHF, resultierend aus Bereichen mit kantonalen Leistungsaufträgen, und 96'000 CHF für Nebenleistungen. Die stationären Angebote und die HPS wiesen eine sehr gute Auslastung auf. Die Nachfrage nach den ambulanten Angeboten war zwar sehr hoch, aufgrund des teilweise fehlenden Fachpersonals konnten aber nicht alle Leistungen wunschgemäss erbracht werden.

Im Zusammenhang mit dem im August 2022 gestarteten Umbau des Zentralbaus kamen als kostentreibende Faktoren die Inbetriebnahme von Provisorien sowie aufwendigere Arbeitsabläufe hinzu.



#### Aufwand

Die Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 1,07 Mio. CHF (+3,4%). Gründe dafür sind im Personalbereich die Lohnrunde 2022 mit Einführung des kantonalen Besoldungsmodells für Lehrpersonen und lehrerverwandte Berufe sowie die Einsetzung eines Logistikteams für zusätzliche Transporte während des Umbaus Zentralbau.

Beim Sachaufwand schlägt insbesondere der erhöhte Infrastrukturunterhalt zu Buche. Das Restaurant Jojo wurde mit Aufhebung der coronabedingten Einschränkungen wieder fleissig besucht, was zu höheren Umsätzen, aber auch zu einer Steigerung des Lebensmittelaufwandes führte.

#### Ertrag

Finanziell positiv wirkten sich die temporäre Erhöhung der Sonderschulplätze aus, die gute Auslastung im neuen Angebot «Behinderungsspezifische Beratung» sowie der sich erholende Umsatz im Restaurant.

### BILANZ PER 31.12.2022

#### Aktiven

Das Umlaufvermögen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal und betrug 10,5 Mio. CHF. Beim Anlagevermögen zeigen sich die Investitionen ins Projekt Zentralbau. Trotz Abschreibungen von rund 1,8 Mio. CHF nahm das Anlagevermögen um rund 1,5 Mio. CHF zu und beträgt per Jahresende gut 39 Mio. CHF.

#### Passiven

Der Bestand an langfristigem Fremdkapital wurde, wie mit den Banken vereinbart, um 1 Mio. CHF reduziert. Die bis Ende 2022 getätigten Investitionen am Zentralbau wurden aus den vorhandenen flüssigen Mitteln bestritten. Für dieses Projekt wird erst im Laufe des Betriebsjahres 2023 neues Fremdkapital benötigt. Den Fonds und Reserven konnten dank einem hervorragenden Spendenjahr rund 1,2 Mio. CHF zugeführt werden.

Die zweckgebundene Rücklage aus dem Leistungsvertrag mit dem Kanton weist eine Höhe von 2,118 Mio. CHF auf (-155'370 CHF). Die Erfolgsverbuchung des Rechnungsjahres wird im Folgejahr vorgenommen.

### SCHLUSSBETRACHTUNG/AUSSICHTEN

Dank ihrer Diversifizierung, hohem Kostenbewusstsein und einem sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Mitteln schaffte es die Stiftung, auch im unberechenbaren Jahr 2022 ein positives Ergebnis zu erzielen.

Einmal mehr durfte sie auch auf die breite ideelle und materielle Unterstützung vieler Sympathisanten, Gönnerinnen und Gönner sowie Spenderinnen und Spender zählen. Ein herzliches Dankeschön allen Personen und Institutionen, welche die Stiftung in ihrem Wirken unterstützen.

**Peter Annen** | Bereichsleiter Administration

## JAHRESABSCHLUSS 2022

in CHF

### Erfolgsrechnung

	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Leistungsabteilung innerkantonal	22'225'937	21'203'927
Leistungsabteilung ausserkantonal	3'282'257	3'653'820
Ertrag aus anderen Leistungen	4'855'610	4'689'300
Produktionsertrag	34'340	44'092
Übriger Ertrag aus Leistungen f. Betreute	234'228	196'283
Ertrag aus Leistungen Personal/Dritte	1'839'869	1'428'271
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>32'472'241</b>	<b>31'215'694</b>
Material- und Warenaufwand	-1'742'650	-1'458'798
<b>Bruttoergebnis 1</b>	<b>30'729'591</b>	<b>29'756'896</b>
Personalaufwand	-25'236'596	-24'790'586
<b>Bruttoergebnis 2</b>	<b>5'492'994</b>	<b>4'966'310</b>
Unterhalt Mobilen/Fahrzeuge/IT	-332'075	-349'763
Mietaufwand	-189'250	-94'162
Energie und Wasser	-550'833	-565'784
Schulung, Ausbildung	-201'973	-197'140
Verwaltungsaufwand	-566'511	-421'625
Materialaufwand Beschäftigung	-8'106	-13'114
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-175'292	-183'931
Auslagen für Betreute (Transporte)	-707'975	-731'716
Übriger Betriebsaufwand	-4'173	-715
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>2'756'808</b>	<b>2'408'360</b>

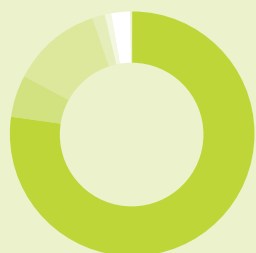
### Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

Abschreibungen Sachanlagen	-1'812'724	-1'774'713
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>944'084</b>	<b>633'647</b>
Finanzaufwand	-10'080	-7'368
Finanzertrag	10	10
<b>Betriebsergebnis vor Steuern</b>	<b>934'014</b>	<b>626'288</b>
Liegenschaftsaufwand (inkl. Hypoth.zinsen)	-1'032'164	-912'014
Liegenschaftsertrag	425'453	320'082
Nettoaufwand aus Fonds	-15'088	29'192
Periodenfremder Aufwand	-11'291	-
Periodenfremder Ertrag	7'409	-
Aufwand aus betriebsfremder Tätigkeit	-76'647	-59'223
Ertrag aus betriebsfremder Tätigkeit	91'734	30'032
<b>Jahresgewinn</b>	<b>323'421</b>	<b>34'356</b>

## BETRIEBSERGEBNISSE 2022

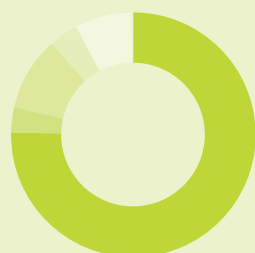
Ausweis Ergebnis nach Sparten	2022	2021
Ergebnis Bereich Kinder	172'908	75'002
Ergebnis Bereich Erwachsene	116'430	-227'502
Ergebnis Heilpädagogischer Dienst	-62'068	-2'879
Ergebnis Personal-/Nebenleistungen	-110'936	6'253
Ergebnis Diverse Liegenschaften	207'087	183'455
<b>Betriebserfolg</b>	<b>323'421</b>	<b>34'356</b>

## Aufwandgliederung



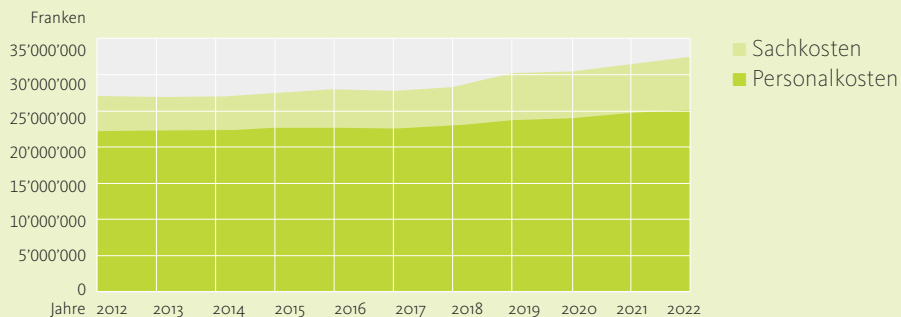
- 77,5% Personalkosten
- 5,3% Haushalt, Lebensmittel, Medizin
- 12,1% Infrastrukturkosten
- 1,7% Verwaltungskosten
- 0,7% Schulung, Beschäftigung
- 2,7% übrige Kosten

## Finanzierung



- 75,4% Kantone
- 3,4% Gemeinden
- 9,7% Eltern, Versorger
- 3,8% IV, Krankenkassen
- 7,7% Erträge übrige Leistungen an Dritte

## Kostenentwicklung 2012 bis 2022



## Personal

Stellen gemäss Stellenplan 2022 286  
Anzahl Beschäftigte per 31.12.2022 409

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

in CHF

	31.12.2022	31.12.2021
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10'536'163</b>	<b>10'300'184</b>
Flüssige Mittel	3'804'561	4'780'580
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	6'436'219	5'351'879
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	112'655	65'851
Aktive Rechnungsabgrenzungen	182'729	101'875
<b>Anlagevermögen</b>	<b>39'027'903</b>	<b>37'567'865</b>
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	648'711	770'826
Immobilie Sachanlagen	38'379'192	36'797'039
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>49'564'066</b>	<b>47'868'049</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>32'047'191</b>	<b>31'692'800</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	3'227'191	1'872'800
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'912'847	572'359
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'085'378	1'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	182'108	265'172
Passive Rechnungsabgrenzungen	46'858	35'269
Langfristiges Fremdkapital	28'820'000	29'820'000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	28'820'000	29'820'000
<b>Eigenkapital inkl. Fonds/Spenden</b>	<b>17'516'876</b>	<b>16'175'249</b>
Betriebskapital	1'703'419	1'703'419
Reserven	996'757	911'183
Freie Fonds	11'843'499	10'610'526
Zweckgebundenes Rücklagenkapital	2'118'299	2'273'669
Zweckgebundene Spenden	282'768	393'383
Stiftungsfonds	248'713	248'713
Betriebserfolg Geschäftsjahr	323'421	34'357
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>49'564'066</b>	<b>47'868'049</b>



Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat der  
**St. Josef-Stiftung**  
Badstrasse 4  
5620 Bremgarten

Lengnau AG, 12.05.2023

#### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der St. Josef-Stiftung (die Stiftung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir als Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

#### AWB Revisionen AG Lengnau

Martin Hartmann  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Anita Urech  
Zugelassene Revisionsexpertin

#### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)





## BELEGUNGS- UND LEISTUNGSSTATISTIK

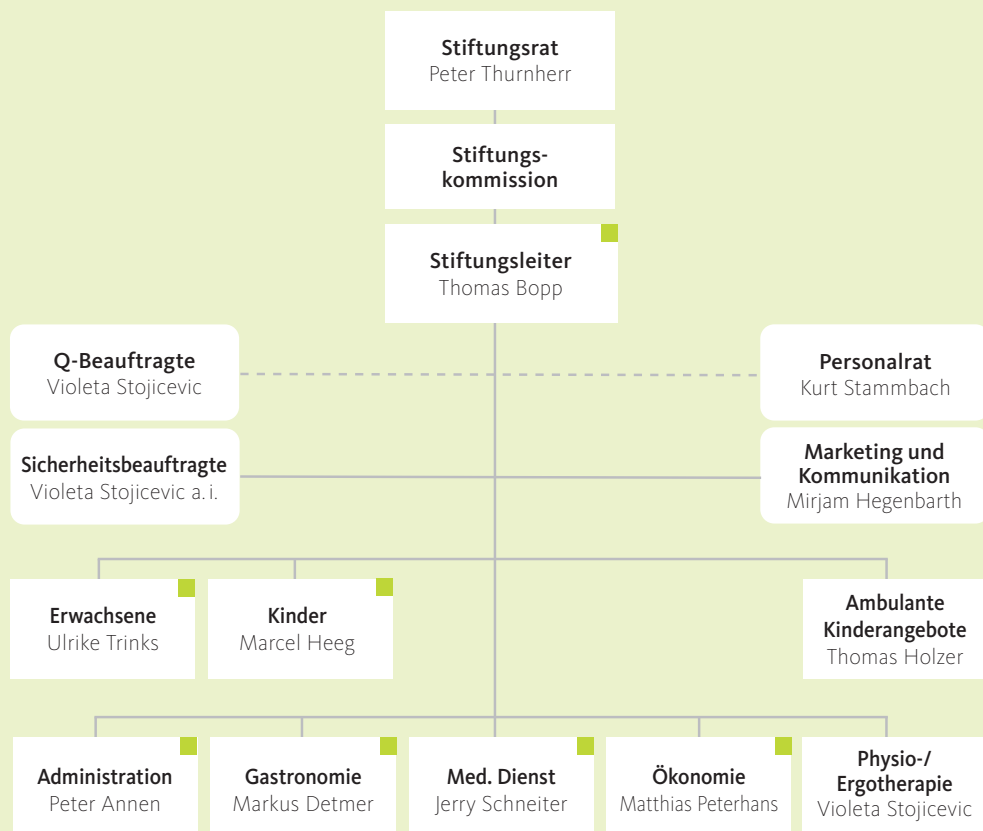
	2022	2021
<b>Heilpädagogische Schule/Wohnen für Kinder</b>		
Total betreute Kinder per 31.12.	117	116
Besetzte Wohnplätze (Jahresdurchschnitt)	47	47
Besetzte Schulplätze (Jahresdurchschnitt)	116	117
Total Schultage	19'142	19'591
Total Übernachtungen	9'293	9'639
<b>Wohnen, Beschäftigung und Arbeit Erwachsene</b>		
Total betreute Erwachsene per 31.12.	76	77
Besetzte Wohnplätze (Jahresdurchschnitt)	62	62
Geschützte Arbeitsplätze (Jahresdurchschnitt)	10	10
Beschäftigungsplätze extern (Jahresdurchschnitt)	4	3
Total Übernachtungen	20'934	21'344
Total Tagesbetreuung (Tage)	622	523
<b>Heilpädagogischer Dienst</b>		
Verrechenbare Stunden Früherziehung	6'601	6'288
Verrechenbare Stunden Logopädie im Frühbereich	2'247	2'570
<b>Psychomotorik</b>		
Verrechenbare Stunden	4'402	4'460
<b>Kinderhort</b>		
Betreute Kinder	60	59

## STELLENPLAN DER STIFTUNG

	2022	2021
Kinderbereich (Schule und Wohnen)	97,05	91,70
Erwachsenenbereich (Wohnen und Beschäftigung)	77,60	76,20
Ambulante Kinderangebote	17,00	17,00
Kinderhort	7,60	6,80
Gastronomie	24,00	23,75
Ökonomie	32,35	32,80
Stiftungsleitung/Verwaltung	12,50	12,30
Medizinischer Dienst	10,50	10,50
Physio-/Ergotherapie	7,25	7,10
<b>Total Stiftung</b>	<b>285,85</b>	<b>278,15</b>

## ORGANIGRAMM

per 1.7.2023



■ Mitglieder Stiftungsleitung

## MITGLIEDER

### Mitglieder des Stiftungsrates

Peter Thurnherr, Gerichtspräsident, Sarmenstorf, Präsident  
 Sybille Bader Biland, Sozialarbeiterin FH, Fachrichterin KESR, Tägerig  
 Beat Bucher, Bau- und Projektleiter, Bremgarten  
 Michèle Dubois, Immobilienreuhänderin, Zufikon, ab 21.11.2023  
 Michael Eichholzer, Betriebsökonom HWV, Oberlunkhofen  
 Carmen Frei, Journalistin BR, Kulturmanagerin, Gerontologin MAS, Fahrwangen  
 Aldo Gaus, ehem. Heilpädagogischer Leiter St. Josef-Stiftung, Wohlen, bis 31.12.2022  
 Daniel Halter, Prof. Dr., Vizepräsident Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Zürich, bis 31.12.2022  
 Peter Käch, Dr. med., Spezialarzt, Muri  
 Karin Koch Wick, lic.iur. Rechtsanwältin und Mediatorin SAV, Bremgarten, Vizepräsidentin  
 Sr. Reto Lechmann, Heilpädagogin, Kloster Ingenbohl  
 Andrea Lehner, Fachfrau Unternehmensführung KMU, Remetschwil, ab 21.11.2023  
 Nicola Storrer, Verwaltungsratspräsidentin, Bremgarten, ab 21.11.2023

### Mitglieder der Stiftungskommission

Peter Thurnherr, Präsident  
 Sybille Bader Biland  
 Beat Bucher, ab 1.1.2023  
 Michael Eichholzer, ab 1.7.2023  
 Aldo Gaus, bis 31.12.2022

### Stiftungsleitung und Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter

Thomas Bopp, Stiftungsleiter  
 Peter Annen, Bereichsleiter Administration, Stellvertreter des Stiftungsleiters  
 Markus Detmer, Bereichsleiter Gastronomie, Assistent Stiftungsleitung  
 Marcel Heeg, Bereichsleiter Kinder  
 Thomas Holzer, Bereichsleiter Ambulante Kinderangebote  
 Regula Kappeler, Bereichsleiterin Ökonomie, bis 30.6.2023  
 Daniela Oehrl, Bereichsleiterin Erwachsene, bis 28.2.2023  
 Matthias Peterhans, Bereichsleiter Ökonomie, per 1.7.2023  
 Jerry Schneider, Bereichsleiter Medizinischer Dienst  
 Violeta Stojicevic, Bereichsleiterin Physio-/Ergotherapie  
 Ulrike Trinks, Bereichsleiterin Erwachsene, ab 1.2.2023

**Freundinnen/Freunde der St. Josef-Stiftung (ehemals Hilfsverein)**

André Abt, Widen  
 Dr. Hans Albisser, Berikon  
 Robert Bamert, Bremgarten  
 Othmar Baumann, Bassersdorf, seit 18.11.2022  
 Pater Leonz Betschart, Schwyz  
 Andreas Bossmeyer, Bremgarten  
 Josef Brem, Jonen  
 Corinne Dobler, Bremgarten  
 Dr. Gregor Dufner, Bremgarten  
 Aldo Gaus, Wohlen  
 Dr. Stephan Gottet, Bremgarten  
 Dr. Daniel Halter, Zürich, seit 18.11.2022  
 Peter Hausherr, Bremgarten  
 Bernhard Hüsler, Wohlen  
 Evelyne und Armin Kellenberger, Zufikon  
 Heinz Koch, Bremgarten  
 Margrith Küng, Villmergen  
 Patrick Küng, Bremgarten, seit 18.11.2022  
 Fridolin Kurmann, Bremgarten  
 Dr. Rolf Lüthy, Cavigliano  
 Werner Mäder, Villmergen  
 Dr. Alex Meier, Bremgarten, seit 18.11.2022  
 Dr. Anton Nann, Aarau  
 Peter F. Oswald, Bremgarten  
 Dr. Jürg Pilgrim, Muri  
 Heinrika Rimann, Bremgarten  
 Kurt Ruef, Laufenburg  
 Judith Rützler, Bremgarten  
 Schwester Elia Marty, Brunnen  
 Schwester Reto Lechmann, Brunnen  
 Schwester Stephanie Lüchinger, Brunnen, verstorben am 7.12.2022  
 Schwester Theonilla Steger, Bad-Ragaz  
 Schwester Wiborada Elsener, Brunnen  
 Gaby Schelbert, Wettingen, seit 18.11.2022  
 Dr. Max Stierlin, Wallisellen  
 Markus Strebel, Oberwil-Lieli  
 Raymond Tellenbach, Stadtammann, Bremgarten  
 Georg Umbricht, Bremgarten, seit 18.11.2022  
 Peter Weber, Oberlunkhofen  
 Dora Weissenbach, Bremgarten  
 Hans Welti, Widen  
 Michael Wertli, Bremgarten, seit 18.11.2022  
 Peter Wertli, Wohlen  
 Monika Wick-Schilling, Bremgarten  
 Richard Widmer, Bremgarten  
 Guido Wirth, Rottenschwil

**Revisionsstelle**

AWB Revisionen AG, Lengnau

**Stiftungsarzt und -ärztin**

Dr.med. Gregor Dufner, Innere Medizin, Stiftungsarzt, Bremgarten  
 Dr.med. Margrit Gerritsen, allg. Medizinerin, Stiftungsarzt-Stv., Bremgarten

**Ärzte und Ärztinnen**

Dr.med. Yves Baumann, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Rapperswil  
 Dr.med. Anita Eggmann, Augenärztin, Bremgarten  
 Frauenärzte, Bremgarten  
 Dr.med. Lucie Hasler, Neurologin, Baden  
 Dr.med. Toni Huwyl, Hautarzt, Wohlen  
 Med.dent. Martin Schneebeli, Zahnarzt, Bremgarten  
 Dr.med. Ralph Sheikh, Orthopädie, Baden-Dättwil  
 Dr.med. Leonard Sociu, Klinik für Konsiliar-, Alters- und Neuropsychiatrie  
 Dr.phil. Anne Styp von Rekowski, Klinik für Konsiliar-, Alters- und Neuropsychiatrie

**Stiftungsapotheker**

Dr.sc.nat. Alexander Meier, Apotheke Meier, Bremgarten

**Externe Beratungen und Therapien**

KJPD Wohlen und Baden  
 SPD Bremgarten und Wohlen

**Baukommission «Umbau, Sanierung Zentralbau»**

Thomas Bopp, Stiftungsleiter, Baukommissionspräsident, Künten  
 Peter Annen, Bereichsleiter Administration, Tägerig  
 Markus Detmer, Bereichsleiter Gastronomie, Protokoll, Hitzkirch  
 Carmen Frei, Stiftungsrätin, Fahrwangen  
 Marcel Heeg, Bereichsleiter Kinder, Aarau  
 Dr. Peter Käch, Stiftungsrat, Muri  
 Regula Kappeler, Bereichsleiterin Ökonomie, Wettingen, bis 30.6.2023  
 Daniela Oehrli, Bereichsleiterin Erwachsene, Baden, bis 28.2.2023  
 Matthias Peterhans, Bereichsleiter Ökonomie, Mellingen, ab 1.7.2023  
 Yves Siegrist, Architekt, Bauherrenvertreter, Muri  
 Violeta Stojicevic, Bereichsleiterin Physio-/Ergotherapie, Bremgarten  
 Ulrike Trinks, Bereichsleiterin Erwachsene, Niederrohrdorf, ab 1.2.2023

## Auswahl von Begegnungen auf dem Stiftungsgelände



### ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

5.-7.8.2022	Bremgarter Gewerbeausstellung, brega
15.8.2022	Pfarreigottesdienst Maria Himmelfahrt
17.2.2023	Beizlifasnacht im Restaurant Jojo
5.5.2023	Jubiläum 20 Jahre Restaurant Jojo
2.6.2023	Wanderung mit und ohne Handicap

### FESTANLÄSSE

1.8.2022	1.-August-Feier mit den Wohngruppen
14.8.2022	Freiwilligenabend
25.8.2022	Festakt Verabschiedung Zentralbau
3.9.2022	Besuch und Konzert im Kloster Ingenbohl
9.9.2022	Personalabend
27.10.2022	Jubilaren- und Pensioniertenfeier
10.11.2022	Feuer und Licht, Räbeliechtli-Umzug
18.11.2022	Jahresversammlung Freunde der Stiftung
6.12.2022	Samichlaus im Haus
22./23.12.2022	Weihnachtsfeiern Bereiche E und K
16.2.2023	Fasnacht Bereiche E und K
20.3.2023	Josefstagfeier (19.3.2023, Sonntag)
20.4.2023	Frühlingstreffen Freunde der Stiftung
13.5.2023	Pensioniertentreff
15.6.2023	Gönnerapéro der Stiftung
23.6.2023	Sommerfest

### ERHALTENE BESUCHE

30.8.2022	Herbsttagung und Dankes Anlass Pro Senectute
18.12.2022	Adventskonzert Stadtmusik Bremgarten
8.1.2023	Dreikönigsanlass «Die Mitte»
13.1.2023	Jahresschlussessen Kirchgemeinde
1.4.2023	Harley-Hasen
10.6.2023	Pilgertag Katholische Pfarrei Schlieren

### KULTUR IM KLÖSTERLI

25.9.2022	Konzert Romantische Serenaden	Bläsolisten Aargau
26./27.11.2022	Konzert Lichterfest Advent	Bremgarter Kantorei
1.12.2022	Konzert Christchindli-Märt	Bremgarter Kantorei
2.12.2022	Konzert Christchindli-Märt	Brass Quintett Quintessenz
3.12.2022	Konzert Christchindli-Märt	Josef-Singers
4.12.2022	Konzert Christchindli-Märt	Jodlermesse Jodlerklub Dottikon
16.12.2022	Umesinge	Bremgarter Kantorei
26.12.2022	Konzert zum Stephanstag	Kantiforum Wohlen
1.4.2023	Konzert zum Palmsonntag	Heinrika Rimann Beltrán, Lukas Roos, Daniela Roos-Hunziker, Ina Callejas
14.5.2023	Frühlingskonzert	Bremgarter Kantorei

## CHRONIK

- 2023 Umbauarbeiten Zentralbau  
Erste Veranstaltung Gönnerinnen und Gönner am 15. Juni 2023  
Visionsentwicklung Stiftungsrat
- 2022 Umzug in Provisorien: Wäscherei, Küche, Empfang und Restaurant Jojo  
Abschiedsanlass und Start Umbau Zentralbau  
Überführung Hilfsverein in Vereinigung «Freunde der St. Josef-Stiftung»
- 2021 Umzug der Tagesstätte Erwachsene in das Provisorium  
Renovation Kapuzinerhaus und Bezug durch Bereich Ökonomie  
Jubiläumswoche 400 Jahre Klosterkirche  
Endgültiger Wegzug der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz Ingenbohl
- 2020 Diverse Veranstaltungen konnten wegen der Coronapandemie nicht durchgeführt werden
- 2019 130-Jahr-Feierlichkeiten mit diversen Höhepunkten wie:  
Gemeinsames Sommerfest mit der Schule Bremgarten  
Eisfeld auf dem Lindenplatz (16.11. bis 22.12.2019)
- 2018 Sanierung Dachgeschoss Klösterli  
Vorprojekt Umbau/Sanierung Zentralbau
- 2017 Umbau/Neueröffnung Therapiezentrum Klösterli  
Innensanierung Schulhaus Josef  
Verabschiedung strategische Stossrichtungen 2018–2023
- 2016 Bezug Neubau «Haus Fortuna»  
Volksfest zur Einweihung «Haus Fortuna»  
Neues Leitbild
- 2015 Jubiläum 25 Jahre Kinderhort «Flügelpilz»
- 2014 Einweihung neues Ambulatorium Wohlen (Psychomotorik)  
Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales gibt Standort im Klösterli auf;  
Konzentration der Angebote in Brugg  
125-Jahr-Jubiläum und Einführung eines neuen Logos
- 2013 Spatenstich «Neues Wohnhaus»
- 2012 Einweihung neues Ambulatorium in Muri (Psychomotorik und Frühlogopädie)  
Einführung Frühlogopädie  
Erstellung Parkplätze auf Liegenschaft «Käppeli»
- 2009 Strukturelle Bereichsanpassungen: Schaffung eines Kinderbereichs und eines  
Erwachsenenbereichs; Aufhebung des Sozialdienstes als eigenständiger Bereich  
Umzug Kinderhort vom Pavillon ins «Haus am Rank»
- 2008 Umbau Personalhaus (Liftsanierung, Einbau Wohngruppe)  
Anschluss an die Wärmeversorgung AEW  
Erwerb Nachbarliegenschaft «Käppeli»
- 2006 Sanierung «Villa» und Einzug des Schulpsychologischen Dienstes Kt. AG  
Überführung der Fachschule (FSB) zum Kanton Aargau  
Neu: Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales mit Nachholbildungen (Standort Klösterli)
- 2004 Einweihung der Bauten und Neugestaltung des Areals:  
Neubau Heilpädagogische Schule  
Renovation Mehrzweckgebäude  
Aussenrenovation Kapuzinerkirche  
Einmietung der Primarschule im alten Schulhaus (Schulhaus «Josef»)
- 2003 Eröffnung Jojo – öffentliches Restaurant
- 2002 Eröffnung neues Wohnhaus «Haus am Rank», Abbruch Marienhaus
- 1996 Innenrenovation der Kapuzinerkirche
- 1994 Bau und Eröffnung des Tipajo (Tierpark)
- 1991/92 Sanierung Fassade Zentralbau und Personalhaus
- 1990 Eröffnung Kinderhort «Flügelpilz»
- 1989 Renovation Klösterli
- 1988 Umbau und Renovation des alten Gärtnerhauses zum Kapuzinerhaus  
Einzug der Kapuziner
- 1987 Übergabe der Geschäftsführung vom Institut Ingenbohl an den Stiftungsrat
- 1983 Eröffnung des Erwachsenenbereiches
- 1977 Einführung der Ergotherapie
- 1976 Einführung des Sozialdienstes
- 1975 Bezug des Zentralbaus
- 1974 Eröffnung der Fachschule für Sozialpädagogische Berufe
- 1972 Bezug des neuen Personalhauses  
Einführung der Psychomotorik und der Physiotherapie  
Eröffnung des Heilpädagogischen Dienstes Früherziehung Freiamt
- 1955 Schulhaus und Turnhalle eingeweiht, BDB-Unterführung erstellt
- 1948 Gründung der Stiftung St. Josefsheim Bremgarten
- 1944 Änderung des Namens; neu «St. Josefsheim Bremgarten»
- 1896 Bau des Marienhauses
- 1889 Restauration und Umbau des Klosters zum Behindertenheim  
Eröffnung der «Anstalt St. Joseph» (10. Dezember)
- 1841 Aufhebung des Klosters am 26. Januar und Räumung innert zweier Tage auf  
Befehl der Obrigkeit
- 1621 Weihung der Kapuzinerkirche am 8. November
- 1620 Kapuzinerkloster erbaut, Johann Bucher aus Bremgarten schenkte Grund und Boden

## LAGEPLAN ST. JOSEF-STIFTUNG BREMgarten-WEST

### ANREISE MIT BAHN/BUS

von Zürich HB nach Dietikon, ab Dietikon mit der S17 (AVA) nach Bremgarten, Haltestelle «Isenlauf»  
 von Wohlen nach Bremgarten mit der S17 (AVA), Haltestelle «Isenlauf»  
 von Baden nach Bremgarten mit dem Postauto

### ANREISE MIT DEM AUTO

von Zürich:  
 Autobahn A1, Ausfahrt Urdorf  
 Hauptstrasse via Rudolfstetten–Mutschellen–Bremgarten-West  
 Wegweiser St. Josef-Stiftung

von Bern und Basel:  
 Autobahn A1/A3, Ausfahrt Mägenwil  
 Hauptstrasse via Mellingen–Bremgarten-West  
 Wegweiser St. Josef-Stiftung

von Luzern/Zug:  
 Autobahn A2/A14/A4, Ausfahrt Birmensdorf/Oberwil-Lieli  
 Hauptstrasse via Oberwil–Bremgarten-West  
 Wegweiser St. Josef-Stiftung

### GELÄNDE ST. JOSEF-STIFTUNG

- i Information
- 1 Haus Fortuna
- 2 Provisorium Restaurant JoJo  
(ab 23.8.2022 bis 4. Quartal 2024)  
im Mehrzweckgebäude
- 3 Haus am Rank/Kinderhort Flügelpilz
- 4 Heilpädagogische Schule
- 5 Kapuzinerkirche/Klösterli



### IMPRESSUM

121. Jahresbericht 2022/23  
 St. Josef-Stiftung  
 Badstrasse 4  
 5620 Bremgarten

Ausgabe Nr. 121, Oktober 2023,  
 umfasst das Schuljahr von August 2022 bis  
 Juli 2023 und die Jahresrechnung 2022.

Redaktion Jahresbericht:  
 Mirjam Hegenbarth, St. Josef-Stiftung

Visuelle Gestaltung:  
 Küttel Laubacher Werbeagentur, 5610 Wohlen

Korrektorat:  
 korrigiert.ch, 6060 Sarnen

Fotos:  
 Felix Wey, 5400 Baden  
 St. Josef-Stiftung (Mirjam Hegenbarth)

Druck:  
 Kasimir Meyer AG, 5610 Wohlen  
 Auf FSC-zertifiziertes Papier gedruckt

**Heilpädagogische Schule und  
Wohnen für Kinder**

**Wohnen und Arbeit  
für Erwachsene**

**Ambulante Kinderangebote**

**Gastronomie  
mit Restaurant JoJo**

**St. Josef-Stiftung**

Badstrasse 4

5620 Bremgarten

Telefon 056 648 45 45

[info@josef-stiftung.ch](mailto:info@josef-stiftung.ch)

[www.josef-stiftung.ch](http://www.josef-stiftung.ch)

Spendenkonto:

CH18 0900 0000 1588 6913 8

